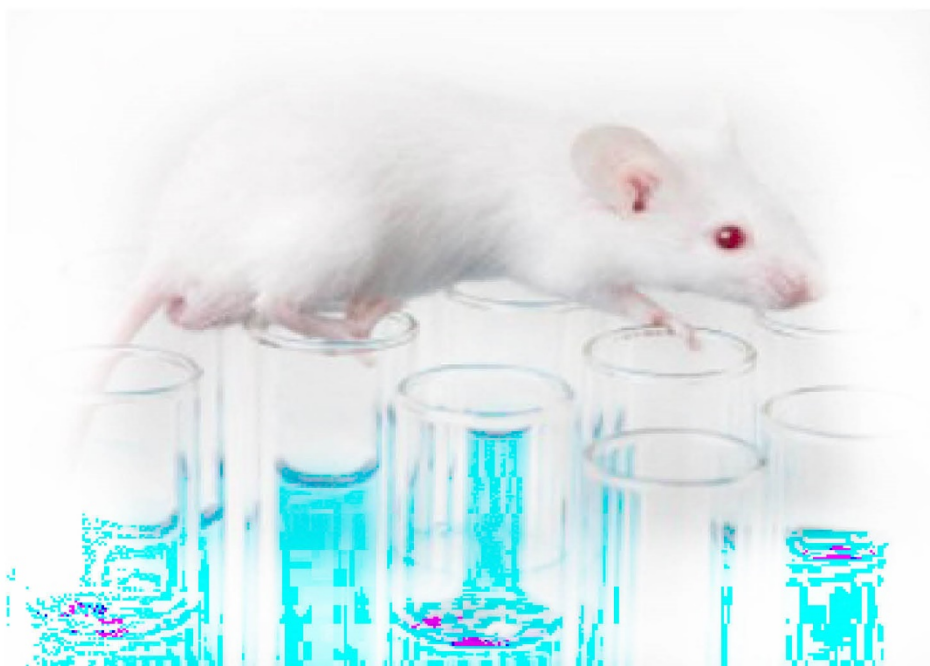


Inhalt

AUSSCHREIBUNGEN, STIPENDIEN & PREISE	2
DGU.....	2
EU	4
Weitere Ausschreibungen / Stiftungen.....	6
FÖRDERPROGRAMME	9
DFG.....	9
DKH.....	10
EUSP: European Urology Scholarships	11
Else Kröner-Fresenius-Stiftung.....	12
Weitere Stiftungsprogramme	13
MELDUNGEN	15
AuF-WORKSHOPS 2019	19
AuF-SYMPOSIUM 2019	21



Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

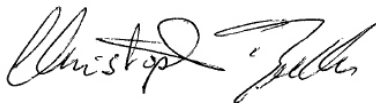
herzlich willkommen zum DGU-Newsletter
Forschung Juli 2019.

Die vorliegende Broschüre resümiert wie gewohnt aktuelle Informationen zu urologisch relevanten Forschungsmitteln, wissenschaftlichen Preisen, Stipendien, Förderprogrammen und zugehörigen Fortbildungen. Die Angebote sind in den einzelnen Rubriken gemäß den ausschreibenden Förderinstitutionen kategorisiert und nach *deadlines* sortiert.

Weiter hinten finden Sie Hinweise auf das laufende Veranstaltungsprogramm der AuF. Der nächste AuF-Workshop, der im Rahmen des DGU-Kongresses im September in Hamburg angeboten wird, widmet sich der Erstellung von ‚Systematischen Übersichtsarbeiten‘. Das kommende AuF-Symposium wird in diesem Jahr zum Themenkomplex ‚Wirk- und Resistenzmechanismen‘ im November in Tübingen ausgerichtet. Wir würden uns sehr freuen, Sie zu unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

Ihr



Redaktion und Layout:
Dr. Christoph Becker
Forschungskordinator der DGU
cbecker@dgu.de
Tel.: 0211 – 516096 30

Ausschreibungen, Stipendien & Preise

DGU

Publikationspreis für Andrologie des AK Andrologie

Diese Ausschreibung richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Human- und Veterinärmedizin sowie der Naturwissenschaften. Ausgezeichnet werden publizierte, oder zur Publikation in einem *pub med*-gelisteten *peer review*-Journal angenommene wissenschaftliche Arbeiten zu Themen der Andrologie aus dem laufenden Jahr oder dem Vorjahr.

Der Preis ist mit 2.000 € dotiert.

Bewerbungen bitte per E-Mail an:

preise@dgu.de

Deadline: **10. August 2019**

Alexander von Lichtenberg-Preis

Der Alexander von Lichtenberg-Preis wird zur Erinnerung an einen der Pioniere der deutschen Urologie und Mitentwickler der Ausscheidungs-Urographie verliehen. Er wird für besondere Leistungen im Bereich der ambulanten Urologie und im niedergelassenen Bereich vergeben.

Der Preis ist mit 5.000 € dotiert.

Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury.

Die Bewerbungsunterlagen stehen unter www.alexander-von-lichtenberg-preis.de zum Download bereit.

Deadline: **19. August 2019**

AUA/DGU Visiting Scholar Program

The American Urological Association (AUA) is proud to announce the AUA/Deutsche Gesellschaft für Urologie (DGU) Visiting Scholar Program. This exciting program provides two DGU urologists the opportunity to visit a host institution in the United States and attend the AUA's Annual Meeting in Washington, DC, May 15-18, 2020. This collaborative and exciting program fosters the alliance between the AUA and DGU and assists in identifying future leaders within those organizations.

Funding is provided for two scholars to visit a U.S. host institution for two weeks, and then attend the AUA Annual Meeting. The selected scholars will observe urologic surgeries/procedures, attend clinics and staff activities, but will not perform surgery or hands-on patient care.

Eligible candidates must meet the following criteria:

- A practicing urologist in Germany
- Have an interest in the treatment of BPH
- Be a member of the local or national urological organization in his/her country
- Be a certified practicing urologist (within first 10 years of practice)
- Be 45 years of age or younger (at time of application)
- Demonstrate competent command of the English language
- Be able to proactively assist in obtaining a visa (as needed) and communicate consistently via email with AUA staff
- Be able to travel to the United States for up to 3 weeks

Applications online to AUA.

Deadline: **01. Oktober 2019**

Weitere Informationen:

- Program website of the AUA or
- AUA International Programs at international@AUAnet.org.

EU

Horizont 2020

Die EU Kommission hat am 2. Juli 2019 die aktualisierten Arbeitsprogramme mit den Ausschreibungsthemen für das letzte Jahr des EU-Rahmenprogramms Horizont 2020 publiziert. Elf Milliarden Euro stehen für die Ausschreibungen in 2020 zur Verfügung. Den Arbeitsplan mit den thematischen Prioritäten für 2018-2020 erhalten Interessenten unter folgendem Link:

[http://europa.eu/rapid/press-release MEMO-17-4123_en.htm](http://europa.eu/rapid/press-release_MEMO-17-4123_en.htm)

Weitere Informationen zu Horizont 2020:

http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/funding/reference_docs.html#h2020-work-programmes-2018-20

ERC-Ausschreibungen 2019/2020

Der Europäische Forschungsrat (European Research Council - ERC) hat am 7. September 2018 das finale Arbeitsprogramm mit Ausschreibungen für 2019 veröffentlicht. Der ERC fördert unter Horizont 2020 exzellente Forschende mit bahnbrechenden Projekten aus allen Wissenschaftsbereichen mit 2,2 Mrd €. Die bekannten Förderlinien werden fortgesetzt: Starting Grants, Consolidator Grants, Advanced Grants und Proof-of-Concept. Die Synergy Grants fördern zudem Teams von zwei bis vier vielversprechenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern.

Weitere Informationen zum ERC:

http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/wp/2018-2020/erc/h2020-wp19-erc_en.pdf

<https://erc.europa.eu>

<http://www.eubuero.de/erc-aktuelles.htm>

<http://www.nks-erc.de>

- **Starting Grants 2020**

Zielgruppe: Wissenschaftler/innen 2-7 Jahre nach Promotion

Gesamt-Budget des Calls: ca 580 Mio € für vsl. 390 Grants

Projektförderung: bis zu 1,5 Mio. € über max. 5 Jahre

Deadline: **16. Oktober 2020**

Link: <http://www.eubuero.de/erc-stg.htm>

- **Synergy Grants 2020**

Zielgruppe: 2-4 interdisziplinäre Arbeitsgruppen zur Durchführung bahnbrechender Forschungsprojekte

Gesamt-Budget des Calls: 400 Mio € für vsl. 48 Grants

Projektförderung: bis zu 10 Mio € über max. 6 Jahre

Deadline: **05. November 2019**

Link: <http://www.eubuero.de/erc-synergy.htm>

- **Proof of Concept Grants 2019**

Zielgruppe: Wissenschaftler/innen, die bereits ein ERC-Grant haben und daraus ein Forschungsergebnis vorkommerziell verwerten möchten

Gesamt-Budget des Calls: 25 Mio € für vsl. 167 Grants

Projektförderung: bis zu 150 T. € über max. 18 Monate

Nächste Deadline: **19. Sept. 2019**

Link: <http://www.eubuero.de/erc-proof.htm>

- **Consolidator Grants 2020**

Zielgruppe: Wissenschaftler/innen 7-12 Jahre nach Promotion

Gesamt-Budget des Calls: ca 602 Mio € für vsl. 314 Grants

Projektförderung: bis zu 2,0 Mio. € über max. 5 Jahre

Deadline: **vsl. Februar 2020**

Link: <http://www.eubuero.de/erc-consolidator-grants.htm>

- **Advanced Grants 2019**

Zielgruppe: etablierte Wissenschaftler/innen mit 10-jähriger exzellenter Forschung

Gesamt-Budget des Calls: ca 450 Mio € für vsl. 194 Grants

Projektförderung: bis zu 2,5 Mio. € über max. 5 Jahre

Deadline: **29. August 2019**

Link: <http://www.eubuero.de/erc-adg.htm>

EU-Seminar

„Horizont 2020 für Einsteiger“

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen bei der eintägigen Veranstaltung die allgemeinen Strukturen, Ziele und Inhalte des neuen Rahmenprogramms kennen. Es werden ebenfalls Basisinformationen zu den Beteiligungsregeln vermittelt und verschiedene Aspekte der Antragsvorbereitung werden behandelt. Für das eintägige Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

19. September 2019 in Bonn

21. November 2019 in Berlin

Weitere Informationen:

<http://www.eubuero.de/seminar-einstieg.htm>

EU-Seminar

„Horizont 2020 für Antragstellende“

Diese Veranstaltung richtet sich insbesondere an WissenschaftlerInnen, die eine Antragsbeteiligung planen. Erste Grundkenntnisse zu Horizont 2020 werden vorausgesetzt. Für das eintägige Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

08. Oktober 2019 in Bonn

26. November 2019 in Berlin

Weitere Informationen:

<http://www.eubuero.de/seminar-antrag.htm>

Handbuch und FAQs zur Einreichung von Anträgen unter Horizont 2020

Die Europäische Kommission stellt ein praktisches Handbuch zur Einreichung von Projektanträgen unter Horizont 2020 zur Verfügung, in dem die einzelnen Schritte von der Auswahl der Ausschreibung bis zur elektronischen Abgabe der Anträge anhand von Screenshots erläutert werden.

Link zum Handbuch:

http://ec.europa.eu/research/participants/data/support/sep_usermanual.pdf

FAQs rund um die EU-Antragstellung finden Sie im Bereich "Schon Gewusst?":

<http://www.euburo.de/erc-gewusst.htm>

Ethikleitfaden für Horizont-2020-Projekte

Die Europäische Kommission hat Mitte 2015 eine aktualisierte Version des Ethikleitfadens für Forschungsprojekte unter Horizont 2020 veröffentlicht. Der Leitfaden dient als wichtiges Hilfsmittel und erklärt, wie das „Ethics Self-Assessment“ auszufüllen ist.

Link zum Leitfaden:

http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/grants_manual/hi/ethics/h2020_hi_ethics-self-assess_en.pdf

Weitere Ausschreibungen / Stiftungen

Deutsche Krebsgesellschaft

Wissenschaftspreis 2019

Der AIO-Wissenschaftspreis der Deutschen Krebsgesellschaft wird ausgeschrieben für innovative Arbeiten zu den Themen Pathogenese, Pathophysiologie, diagnostische und prognostische Faktoren sowie Therapie maligner, solider Tumoren.

Der AIO-Wissenschaftspreis wird zu gleichen Teilen an den Autor mit der besten Publikation zur „Krebsentstehung und zu innovativen Entwicklungen in der Krebsbehandlung“ (präklinischer Teil) bzw. zur „Klinischen Krebsforschung“ (klinischer Teil) verliehen.

Teilnahmeberechtigt sind Ärzte und Naturwissenschaftler aus Deutschland. Grundsätzlich ist die Ausschreibung offen für alle wissenschaftlichen Arbeiten aus den Bereichen klinische und translationale Onkologie. Die zur Publikation führenden Arbeiten sollen schwerpunktmäßig in Deutschland durchgeführt worden sein und müssen im Zeitraum 01.07.2018 bis 30.06.2019 in einem peer-Review-Journal erschienen oder zur Publikation angenommen sein.

Der Preis ist mit 2.000 € dotiert. Eine Altersbegrenzung besteht nicht.

Deadline: 31. August 2019

Weitere Informationen:

<https://www.aio-portal.de/index.php/aio-wissenschaftspreis.html>

Fritz-Thyssen-Stiftung

Molekulare Grundlagen der Krankheitsentstehung

Projektförderung für promovierte Wissenschaftler mit einschlägigen Erfahrungen auf dem Gebiet des Forschungsschwerpunktes, i.d.R. zwei- bis vierjährige Postdoc-Erfahrung. Die Stelle des Antragstellers sollte dabei durch die aufnehmende Forschungseinrichtung finanziert werden.

Gefördert werden folgende Vorhaben:

- Die funktionelle Analyse von Genen, Genprodukten und ihren Signaltransduktionswegen für monogene und komplex-genetische Krankheiten in vitro und in vivo, wobei der Arbeitsplan auch Untersuchungen an humanen Gewebeproben und/oder Zellen beinhalten sollte;
- Die Charakterisierung von bereits etablierten Zell- und Tiermodellen zu genetisch bedingten Erkrankungen (mit molekularbiologischer Methodik);
- Die Analyse von Genen, die prädiktiv sind für die Prognose oder das Therapieansprechen einer Erkrankung (*'personalized medicine'*), sofern diese einen Erkenntnisgewinn zu den mechanistischen Hintergründen der ursprünglichen Krankheitsentstehung verspricht.

Nächste Deadline: **15. September 2019**

Weitere Informationen:

<http://www.fritz-thyssen-stiftung.de/foerderung/foerderbereiche/medizin-und-naturwissenschaften/>

VolkswagenStiftung

Freigeist-Fellowships

Die fachoffenen Freigeist-Fellowships der VolkswagenStiftung richten sich an außergewöhnliche Forscherpersönlichkeiten bis fünf Jahre nach der Promotion, die sich zwischen etablierten Forschungsfeldern bewegen und risikobehaftete Wissenschaft betreiben möchten.

Ein Freigeist-Fellow – das ist für die VolkswagenStiftung eine junge Forscherpersönlichkeit, die neue Wege geht, Freiräume zu nutzen und Widerstände zu überwinden weiß. Sie schwimmt – wenn nötig – gegen den Strom und hat Spaß am kreativen Umgang mit Unerwartetem, auch mit unvorhergesehenen Schwierigkeiten. Ein Freigeist-Fellow erschließt neue Horizonte und verbindet kritisches Analysevermögen mit außergewöhnlichen Perspektiven und Lösungsansätzen. Durch vorausschauendes Agieren wird der Freigeist-Fellow zum Katalysator für die Überwindung fachlicher, institutioneller und nationaler Grenzen.

NachwuchswissenschaftlerInnen erhalten mit diesem modulartig aufgebauten, flexiblen Förderangebot die Möglichkeit, ihre wissenschaftliche Tätigkeit mit maximalem Freiraum und klarer zeitlicher Perspektive optimal zu gestalten. Dies bedeutet auch, dass während der Förderung bei Bedarf zusätzliche Komponenten (z.B. Personal, Reisemittel etc.) beantragt werden können.

Dotierung: Bis zu 1 Mio € für max. 5 Jahre für die eigene Stelle in der Position einer Nachwuchsgruppenleitung.

Nächste Deadline: **10. Oktober 2019**

Weitere Informationen:

<https://www.volkswagenstiftung.de/nc/freigeist-fellowships.html>

Schering Stiftung

Friedmund Neumann Preis 2020

NachwuchswissenschaftlerInnen, die herausragende Arbeiten in der humanbiologischen, organisch-chemischen oder humanmedizinischen Grundlagenforschung erbracht haben, zeichnet die Schering Stiftung jährlich mit dem Friedmund Neumann Preis aus. Er richtet sich an junge WissenschaftlerInnen, die nach der Promotion bereits ein eigenständiges wissenschaftliches Profil entwickelt haben, mit dem Ziel, die wissenschaftliche Etablierung zu unterstützen. Der Preis ist mit 10.000 € dotiert.

Kandidaten müssen vorgeschlagen werden. Dabei darf dessen Promotion nicht länger als 6 Jahre zurückliegen und herausragend bewertet sein. Der/die Kandidat/in muss in Deutschland tätig sein, exzellente wissenschaftliche Arbeiten in der humanbiologischen, organisch-chemischen oder humanmedizinischen Grundlagenforschung vorweisen, ein eigenständiges wissenschaftliches Profil mit Zukunftspotenzial entwickelt haben und selbständig arbeiten. Mindestens eine Erstautorenschaft wird vorausgesetzt. Personen, die bereits eine unbefristete Professur oder eine äquivalente Dauerposition innehaben können nicht berücksichtigt werden. Selbstnominierungen sind nicht möglich.

Deadline für Nominierungen:

15. Dezember 2019

Weitere Informationen:

<https://scheringstiftung.de/de/programm/lebenswissenschaften/preise/friedmund-neumann-preis/>

Ernst Schering-Preis 2020

Der mit 50.000 € dotierte Ernst Schering Preis ist einer der renommiertesten deutschen Wissenschaftspreise. Die Schering Stiftung zeichnet damit jährlich herausragende Wissenschaftler aus, deren bahnbrechende Forschungsarbeit neue inspirierende Modelle oder grundlegende Wissensveränderungen im Bereich der Biomedizin hervorgebracht hat.

Kandidaten müssen von wissenschaftlichen Persönlichkeiten und Forschungsinstitutionen vorgeschlagen werden, die detaillierte Kenntnisse über die Forschungsleistung der/des Nominierten besitzen. Nominiert werden können nationale oder internationale WissenschaftlerInnen (Einzelpersonen), die die im Bereich der Biomedizin an biologischer, medizinischer und chemischer Grundlagenforschung arbeiten und/oder deren bahnbrechende Forschungsarbeit neue inspirierende Modelle oder grundlegende Wissensveränderungen in der Biomedizin hervorgebracht hat. Dabei ist unerheblich, wann die Forschungsleistung erbracht wurde. Es gibt zudem keine Altersbeschränkung. Selbstnominierungen sind nicht möglich.

Deadline für Nominierungen:

15. Dezember 2019

Weitere Informationen

<https://scheringstiftung.de/de/programm/lebenswissenschaften/preise/ernst-schering-preis/>

Förderprogramme

Details der Förderprogramme finden Sie unter den angegebenen Links sowie auch auf unserer Forschungs-Homepage:

<http://www.dgu-forschung.de/programme.html>

DFG

Sachbeihilfe, Eigene Stelle und Rotationsstelle für Ärzte

Individuelle Förderung von Forschungsvorhaben

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/sachbeihilfe/index.html>

Klinische Studien

Förderung von Machbarkeitsstudien (Phase II), Interventionsstudien (Phase III) und Beobachtungsstudien;

i.d.R. 2-stufiges Antragsverfahren

Antragsskizzen: **Keine Antragsfristen**

Vollanträge: **nur nach Aufforderung**

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/klinische_studien/index.html

DFG-Forschungsstipendien

Bis zu 2-jährige Förderung von Forschungsaufenthalten im Ausland plus Sach- & Reisemittelzuschuss

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/forschungsstipendien/index.html>

Die DFG-Forschungsstipendien werden ab Juli 2019 sukzessive durch die neu eingeführten Walter Benjamin-Stipendien ersetzt (s.u.).

Walter Benjamin-Stipendien

Bis zu 2-jährige Stipendien im In- oder im Ausland plus Sach- & Reisemittelzuschuss

Keine Antragsfristen

https://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/walter_benjamin/index.html

Emmy Noether Stipendien

Bis zu 5-jährige Förderung von Projekt & eigener Stelle für erfahrene Post-Docs

Keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/emmy_noether/index.html

Heisenberg-Stipendien / Heisenberg-Professuren

Bis zu 5-jährige Förderung von Projekt & eigener Stelle für Habilitierte

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/heisenberg/index.html>

Reinhart Koselleck-Projekte

Bis zu 5-jährige Förderung von innovativen, „risikobehafteten“ Projekten

Keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/reinhart_koselleck_projekte/index.html

Internationale Kooperationen

Förderung von Auslandsreisen, Gastaufenthalten & bilateralen Workshops

Keine Antragsfristen

https://www.dfg.de/foerderung/programme/inter_foerderungsmassnahmen/aufbau_internationaler_kooperationen/index.html

DKH

Klinische Forschung / Kliniknahe Grundlagenforschung

Förderung kliniknaher onkologischer Grundlagenforschung; Sach-, Personal- & Reisemittel – auch eigene Stelle

Keine Antragsfristen

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/klinische-forschung-kliniknahe-grundlagenforschung/>

Klinische Studien

Förderung von nicht-kommerziellen Krebstherapiestudien (Investigator Initiated Trials)

Nächste Deadline: **01. Oktober 2019**, 14 h

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/krebstherapiestudien/>

Krebs-Früherkennung

Förderung von Maßnahmen zur Früherkennung onkologischer Erkrankungen

Keine Antragsfristen

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/krebsfrueherkennung/>

Leitlinien-Programm Onkologie

Förderung der Leitlinienentwicklung und -fortschreibung im Bereich der Onkologie (in Kooperation mit **AWMF** und **DKG**) i.d.R. zweistufiges Antragsverfahren

keine Antragsfristen

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/leitlinienprogramm-onkologie/>

Versorgungsforschung

Innovative Versorgungsforschung und -maßnahmen für onkologische Patienten

Keine Antragsfristen

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/versorgungsmassnahmen-und-forschung/>

Mildred-Scheel - Doktoranden

1-2-semesterige Förderung experimenteller Doktorarbeiten in einem ausgewiesenen Gastlabor; Stipendium & Sachmittel

Deadline f. SS 20: **04. Sept. 2019**, 13 h

Deadline f. WS 20/21: **25. März 2020**, 13 h

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-doktoranden.html>

Mildred-Scheel - Postdocs

2-jährige Forschungsaufenthalte in einem Gastlabor; Stipendium, Reise- & Sachmittel

Nächste Deadline: **04. Sept. 2019**, 13 h

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-postdoktoranden.html>

Max-Eder - Nachwuchsgruppen

4-7-jährige Forschungsaufenthalte in einem Gastlabor zum Aufbau einer eigenen Arbeitsgruppe; Personal-, Sach- & Reisemittel – auch eigene Stelle

Nächste Deadline: **04. Sept. 2019**, 13 h

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/max-eder-nachwuchsgruppen.html>

Mildred-Scheel - Professur

5-jährige personengebundene Stiftungsprofessur im Bereich klinischer/kliniknaher onkologischer Forschung

Nächste Deadline: **20. Nov. 2019**, 13 h

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-professur/>

EUSP: European Urology Scholarships

Das EUSP ist ein Programm der European Association of Urology (EAU) und wurde bereits 1992 ins Leben gerufen. Ziel des EUSP ist die europaweite Förderung von klinischer und experimenteller Forschung sowie der wissenschaftliche Austausch von Expertisen und Wissen zwischen europäischen Urologinnen und Urologen.

Die folgenden Fördermaßnahmen der EUSP werden entweder direkt durch die EAU oder über Corporate Sponsorship-Programme finanziert. Die ein- bis zwei-jährigen Förderprogramme werden mit bis zu 40.000 € unterstützt, die dreimonatigen mit bis 4.000 €.

Lab Scholarship (1 year)

A year-long program for final-year residents or young urologists to conduct high-quality basic research at a leading European facility.

Nächste Deadline: **01. September 2019**
Danach: **TBA**

Clinical Scholarship (6 months)

Visiting programs with renowned experts at certified host centres in Europe to various specialties.

Nächste Deadline: **01. September 2019**
Danach: **TBA**

Clinical Visit (6 weeks - 3 months)

A three-month program for residents or young urologists to acquire technical skills at a certified host institution in a foreign country.

Nächste Deadline: **01. September 2019**
Danach: **TBA**

Short Visit (2-3 weeks)

A short visit is the first step for a laboratory or clinical research scholarship. It serves to make preparations for the research project and the longer stay.

Nächste Deadline: **01. September 2019**
Danach: **TBA**

Visiting Professor Program (4 days)

This grant helps hospitals without the necessary means to invite a leading academic urologist to visit for four days and give lectures, courses and seminars.

Nächste Deadline: **01. September 2019**
Danach: **TBA**

Die Förderprogramme bieten eine exzellente Chance für einen europäischen Wissenschaftstransfer.

Teilnehmen können alle Urologen oder in urologischer Weiterbildung befindliche Mediziner ab dem 3. Ausbildungsjahr. Eine Mitgliedschaft in der EAU für mindestens ein Jahr wird vorausgesetzt. Die Altersgrenze liegt bei 40 Lebensjahren.

Alle Informationen unter:

<https://uroweb.org/education/scholarship/programmes/>

Else Kröner-Fresenius-Stiftung

Projekte für Erstantragsteller

Einstieg in die wissenschaftliche Selbstständigkeit. Mit diesem Förderprogramm möchte die EKFS junge WissenschaftlerInnen im Bereich der Medizin unterstützen.

Die EKFS unterstützt junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, deren bisherige Forschungsarbeiten eine erfolgreiche wissenschaftliche Karriere erwarten lassen, die jedoch in Bezug auf die Einwerbung von Fördermitteln für ihre Forschung noch am Anfang stehen.

Erstanträge können promovierte Ärztinnen und Ärzte sowie in der medizinischen Forschung tätige Lebenswissenschaftler stellen.

Es können Personal- und Sachmittel beantragt werden. Gelder für die eigene Stelle sind davon ausgeschlossen.

Deadline: **Keine Antragsfristen**

Weitere Informationen:

<https://www.ekfs.de/wissenschaftliche-foerderung/foerderlinien/erstantragstellung>

Schlüsselprojekte

Mit dieser Fördermaßnahme fördert die EKFS Projekte, die das Potenzial aufweisen, grundlegende, für ein ganzes Forschungsfeld richtungweisende Entdeckungen zu zeitigen. Dies kann z. B. sein:

- der Nachweis eines bisher fehlenden Kausalzusammenhangs
- das Testen einer bisher nicht da gewesenen oder nicht bearbeitbaren Hypothese
- das Infrage-Stellen einer bisher allgemein akzeptierten Theorie, ein „*proof of principle*“ oder eine „*first in man*“ Untersuchung eines innovativen Interventionsansatzes
- oder auch eine klinische Studie, die das Potential hat, Leitlinien entscheidend zu verändern (ausgenommen pharmazeutische Phase III-Studien)

Anträge können von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gestellt werden, die in ihrem Forschungsgebiet international ausgewiesen sind und auf einschlägigen Gebieten herausragend veröffentlicht haben. Die Antragsteller sollten überzeugen, dass ihre Arbeitsgruppe – auch im internationalen Wettbewerb – im Zusammenwirken von Expertise, Vorarbeit oder auch Infrastruktur besonders zur Lösung des adressierten Problems geeignet ist.

Es können Personal- als auch Sachmittel beantragt werden. Das Antragsverfahren ist zweistufig.

Deadline: **Keine Antragsfristen**

Weitere Informationen:

<https://www.ekfs.de/wissenschaftliche-foerderung/foerderlinien/schluesselprojekte>

Weitere Stiftungsprogramme

Carstens-Stiftung

Individualförderungen im Bereich Naturheilkunde / Komplementärmedizin

Die Carstens-Stiftung ist sowohl operativ als auch fördernd tätig, sie unterstützt – neben ihren eigenen Projekten – wissenschaftliche Studien und Projekte in den Bereichen Naturheilkunde und Komplementärmedizin an Universitäten und Forschungseinrichtungen. Für die Einordnung Ihres Forschungsvorhabens stellen wir Ihnen gerne unser Curriculum Naturheilkunde und Komplementärmedizin zur Verfügung.

Förderkriterien

Anträge sollten höchsten qualitativen Ansprüchen an Methodik und Methoden der aktuellen Forschungslandschaft genügen. Projekte können bundesweit angesiedelt sein. Forschungsprojekte mit Standort im Ausland werden nicht gefördert. Projekte sollen wegweisend in der wissenschaftlichen Durchdringung der Naturheilkunde sein.

Dotierung und Laufzeit

Im Rahmen des Budgets gibt es keine Ober- oder Untergrenzen, weder in Laufzeit noch Finanzierung.

Die Carstens-Stiftung übernimmt keine Overheadkosten (indirekte Kosten, die nicht einem einzelnen Bereich zugeordnet werden können).

Bitte wenden Sie sich mit Ihrer Projektidee vor der Antragstellung für eine telefonische Beratung an Frau Dr. Beate Stock-Schröer:

Telefon: 0201 56 305 10

Wenn Sie sicher sind, dass Ihr Antrag zur CarstensStiftung passt, schreiben Sie eine maximal zweiseitige Antragskizze aus der Inhalt und Ziel des Projektes, Kosten und Zeitrahmen sowie die Art der benötigten Mittel hervorgehen. Sollten weitere Förderer mit im Boot sein, nennen Sie diese bitte unbedingt. Bitte vergessen Sie die wichtigsten Literaturhinweise nicht.

Senden Sie Ihre Antragskizze zu einer ersten Bewertung per Email an Frau Dr. Beate Stock-Schröer:

Email: b.stock-schroeer@carstens-stiftung.de.

Sollte Ihre Antragskizze positiv bewertet werden, fordern wir Sie zu Antragsstellung auf. Wir lehnen uns mit unseren Antragsbedingungen an die DFG an. Mit der Aufforderung erhalten Sie unsere Antragsbedingungen.

Deadline: keine Antragsfristen

Weitere Informationen:

<https://www.carstens-stiftung.de/wir/informationen-fuer-antragsteller.html>

Alexander von Humboldt-Stiftung

Feodor Lynen-Stipendien für Postdocs

6-24-monatige Projektförderung bei einem Gastlabor im Ausland für Nachwuchswissenschaftler;

2/3 Grundstipendium (1/3 vom Gastlabor)

keine Antragsfristen; Antragstellung 5 Monate vor geplantem Stipendiumsbeginn

Weitere Informationen:

https://www.humboldt-foundation.de/pls/web/docs/F194/programminformation_p.pdf

Feodor Lynen-Stipendien für Senior-Scientists

Flexible 6-18-monatige Projektförderung bei einem Gastlabor im Ausland für Wissenschaftler mit eigenem Forschungsprofil; Aufteilung in 1-3 Aufenthalte möglich;

2/3 Grundstipendium (1/3 vom Gastlabor)

keine Antragsfristen; Antragstellung 5 Monate vor geplantem Stipendiumsbeginn

Weitere Informationen:

https://www.humboldt-foundation.de/pls/web/docs/F347/programminformation_e.pdf

Forschungspreise für Spitzenwissenschaftler aus Deutschland

Preise für Spitzenwissenschaftler aus Deutschland von ausländischen Partnerorganisationen aus: Belgien, Brasilien, Canada, Chile, Indien, Israel, Finnland, Frankreich, Japan, Korea, Neuseeland, Niederlande, Polen, Schweden, Spanien, Südafrika, Taiwan oder Ungarn

Adressen abrufbar unter:

http://www.humboldt-foundation.de/pls/web/docs/F16243/adressen_ausl_partnerorganisationen.pdf

Wilhelm Sander-Stiftung

Förderung von Forschungsprojekten mit onkologischem Schwerpunkt;

Sach-, Personal- & Reisemittel.

Voranfragen werden erbeten an:

stiftungsbuero@sanst.de

Keine Antragsfristen

Weitere Informationen:

www.sanst.de

Leopoldina

Postdoc-Stipendium

1-3-jähriges Auslandsstipendium für herausragende promovierte Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen mit bereits vorhandenem Forschungsprofil;

Grundstipendium, Sach- und Verbrauchsmittel

keine Antragsfristen

Weitere Informationen:

<http://www.leopoldina.org/de/foerderung/das-leopoldina-foerderprogramm/leopoldina-postdoc-stipendium/>

DAAD

Der Deutsche Akademische Auswahldienst vergibt Stipendien für Studien-, Forschungs- und Lehraufenthalte im Ausland

Keine Antragsfristen

Weitere Informationen:

<https://www.daad.de/ausland/studieren/stipendium/de/70-stipendien-finden-und-bewerben/>

Meldungen

EPSC: Induzierte totipotente embryonale Stammzellen von Maus, Schwein und Mensch

Erstmals ist es einer internationalen Forschergruppe aus Deutschland, Großbritannien und China gelungen, einen neuen Typ von induzierten embryonalen Stammzellen aus reprogrammierten Zellen von Maus, Schwein und Mensch abzuleiten und unter Laborbedingungen zu vermehren: *Expanded Potetial Stem Cells* (EPSC). Eine solche Totipotenz haben sonst nur befruchtete Eizellen vor der eigentlichen Zellteilung und einzelne Blastomere ganz zu Anfang der Entwicklung bis etwa zum Vier- bis Achtzellstadium. Damit unterscheiden sich die EPSC von „normalen“ embryonalen Stammzellen.

Die von den Wissenschaftlern gewonnenen EPSC sind etwas ganz Besonderes, denn sie haben ein quasi universelles Entwicklungspotenzial und können sich damit nicht nur zu allen Zelltypen eines Organismus entwickeln, sondern darüber hinaus auch zu extraembryonalem Gewebe, das den Embryo umhüllt und später wesentliche Teile der Plazenta bildet – dem Trophoblasten.“ Bislang konnten solche totipotenten EPSC nur aus Mäusen erzeugt werden. Weil nun die biochemischen Signalwege genauer bestimmt werden konnten, ist es möglich, auch EPSC aus Mensch und Schwein zu gewinnen und diese dann unter schon bewährten, etablierten Zellkulturbedingungen zu vermehren.

Das Umprogrammieren der Zellen zum ursprünglichen Stadium einer befruchteten Eizelle bietet nun die Möglichkeit, Zellkulturen und Organoide mit embryonalen Eigenschaften herzustellen, ohne dass echte Embryonen zu Forschungszwecken eingesetzt werden müssten. Mit Hilfe der nun verfügbaren Embryonenmodelle – sog. *Synthetic Human Entities with Embryo-like Features*, (SHEEFs) – können gezielt gewünschte Entwicklungszustände eingestellt, Krankheitsverläufe untersucht oder Entwicklungsstörungen erforscht werden.

Zunächst aber eignen sich als Studienobjekte insbesondere Schweinezellen, die nach Ansicht der Wissenschaftler ideale Voraussetzungen für die Weiterentwicklung der regenerativen Medizin bieten. Schweine sind dem Menschen sehr ähnlich, ihre Organe etwa gleich groß und die Forschung an Schweinezellen besser etabliert als im Humanbereich. Außerdem ließen sich Schweinezellen einfacher genetisch verändern, da die Protokolle dafür gut etabliert sind. In der Vision könnte man aus Schweinezellen universell verfügbares und verträgliches Gewebe herstellen, das eines Tages in Zell- oder Gewebebanken eingelagert werden könnte und dann für Xenotransplantationen zur Verfügung stünde. Realistisch könne es bereits in drei bis fünf Jahren erste Gewebebanken auf Basis der EPSC-Linien geben.

Weiterlesen:

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/31160711>

TransATor: Online-Tool zur Vorhersage neuer Wirkstoffe

Wirkstoffe, die von bestimmten Bakterien hergestellt werden, sind oftmals noch schwieriger aufzuspüren als die Bakterien selbst. Denn Mikroben stellen manche Naturstoffe nur dann her, wenn sie sie benötigen – etwa um andere Bakterien abzuwehren. Forscher der Friedrich-Schiller-Universität Jena haben nun zusammen mit Kooperationspartnern eine Webanwendung veröffentlicht, die vorhersagen soll, welche Wirkstoffe das sein könnten.

Das neue bioinformatische Vorhersage-Tool „TransATor“ startet mit der DNA-Sequenz einer ausgewählten Trans-Acyltransferase Polyketid Synthase (trans-AT PKSs), die im sekundären Bakterien-Metabolismus die Synthese von bioaktiven Polyketiden, wie z.B. antibiotisch wirksame Substanzen, katalysieren. Anhand der Gensequenz wird dann im nächsten Schritt der Aufbau des Enzyms abgeleitet und im dann folgenden Schritt die mögliche Struktur des Polyketids, das durch die berechnete Enzymgeometrie hergestellt werden könnte. Auf diese Weise können anhand der DNA auch Wirkstoffe aufgespürt werden, die ein Bakterium im Moment der Untersuchung gar nicht produziert.

Bis die so aufgespürten neuen Naturstoffe in Medikamenten eingesetzt werden können, ist noch einiges zu tun: Zunächst müssen die vorhergesagten Strukturen erst einmal im Labor hergestellt und genau untersucht werden. Auch die Vorhersage selbst wollen die Forscher weiter verbessern. Die Primärprodukte, die sog. Polyketide, sind oftmals noch nicht die Strukturen, die man am Ende vorfindet. Ziel ist, auch die Prozessierungen

vorherzusagen, die die Substanzen nach ihrer primären Herstellung in den Bakterien durchlaufen.

Weiterlesen:

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/31308532>

DFG: Einführung Walter Benjamin-Programm - Forschungsstipendien gehen in neuem Programm auf

Der Hauptausschuss der Deutschen Forschungsgemeinschaft hat sich dazu entschieden, das Programmportfolio in der Personalförderung durch das Walter Benjamin-Programm zu ergänzen. Das neue Programm richtet sich an WissenschaftlerInnen, die in einer frühen Karrierephase nach der Promotion ein eigenständiges Forschungsvorhaben durchführen wollen. Ziel ist es, die in dieser Phase relevante Mobilität zu unterstützen und gegebenenfalls die thematische Weiterentwicklung der Forschung zu fördern.

Die Forschungsvorhaben können in Deutschland oder im Ausland durchgeführt werden. Insbesondere bei einer Förderung im Inland wird erwartet, dass die aufnehmende Einrichtung, an der das Vorhaben durchgeführt werden soll, zum einen das Vorhaben finanziell und strukturell fördert und zum anderen die Karriereentwicklung der antragstellenden Person unterstützt. Antragsteller wählen hierzu eine BetreuerIn in der aufnehmenden Einrichtung aus.

Forscher können im Walter Benjamin-Programm eine Stelle (beziehungsweise Rotationsstelle) im Inland oder ein Stipendium im Ausland beantragen. Zudem wird eine monatliche Pauschale für Sach- und Reisekosten sowie Publikationskosten gewährt.

Bei der Begutachtung der Anträge steht das Forschungsvorhaben gemeinsam mit dem bisherigen Forschungsprofil der antragstellenden Person und ihrem Potenzial für eine wissenschaftliche Karriere im Mittelpunkt.

Das DFG-Programm der Forschungsstipendien geht im Walter Benjamin-Programm auf. Neue Anträge auf Forschungsstipendien können übergangsweise noch bis zum 31.10.2019 gestellt werden. Fortsetzungsanträge können auch danach weiterhin eingereicht werden.

Das Modul Eigene Stelle kann im Rahmen der Projektförderung weiterhin in allen Karrierestufen in den vorgesehenen Programmen beantragt werden.

Anträge im Walter Benjamin-Programm können ab sofort über das elan-Portal eingereicht werden.

Weiterführende Informationen:

www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/walter_benjamin

AWMF fordert Anerkennung von Forschungszeiten für die Facharztausbildung

Patientenversorgung, Lehre und Wissenschaft: Diese drei Aufgaben haben lange Zeit den Alltag von Ärztinnen und Ärzten, insbesondere in der Universitätsmedizin, geprägt. Allerdings fehlt heute vielen von ihnen aufgrund der Arbeitsverdichtung in der Krankenversorgung die Zeit für Forschungsaktivitäten. Auch gibt es für junge, im ärztlichen Dienst Tätige wenige berufliche Perspektiven und attraktive Karrierewege in der medizinischen Wissenschaft: Wer forschen will, muss das nicht selten am Feierabend, in seiner Freizeit, machen. Die enge Verknüpfung von Forschung und Versorgung sei in der Medizin jedoch wichtig, um Forschungserkenntnisse rasch in die Versorgung zu überführen oder um Erfahrungen aus der Versorgung unmittelbar in die Forschung einfließen zu lassen, so der Standpunkt der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) e.V.

Das Problem hat auch die Bundesregierung erkannt und in ihrem Koalitionsvertrag die „bundesweite Implementierung von ‘Clinician Scientist-Programmen‘“ vorgesehen. Im Jahr 2018 hat die DFG zum ersten Mal solche Programme ausgeschrieben. Derzeit werden 13 Forschungsprogramme für medizinische Nachwuchskräfte gefördert, die sich in der Weiterbildung zum Facharzt befinden. Die Programme sollen sie zu wissenschaftlichem Arbeiten während der Weiterbildung motivieren und über ein forschungsbezogenes Curriculum sowie verbindliches Mentoring für Forschung qualifizieren. Allerdings werden Forschungszeiten derzeit durch die

Landesärztekammern zum Teil nur sehr begrenzt und unterschiedlich für die Facharztweiterbildung anerkannt. Das müsse sich dringend ändern, da sich die gesamte Weiterbildungszeit für forschende Mediziner sonst deutlich verlängere und sich aktive Forschung für Mediziner unattraktiv darstelle, so die Stellungnahme der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG).

Eine weitere wichtige Maßnahme ist es, den an Forschung interessierten jungen Mediziner attraktive Karrierewege zu eröffnen. Ein Schritt in diese Richtung sind „Advanced Clinician Scientist-Programme“. Diese wenden sich an diejenigen, die ihre Weiterbildung zum Facharzt bereits abgeschlossen haben und zum Teil schon in einer Leitungsfunktion sind. Denn auch nach der Weiterbildung braucht es vertraglich geschützte Zeiten für Forschung. Außerdem haben diese Programme, die jetzt starten sollen, einen weiteren wichtigen Effekt: Diese Forschenden können ihrerseits über eigene Arbeitsgruppen den Nachwuchs an wissenschaftliches Arbeiten heranzuführen.

Beide Programme sind gut, aber sie reichen noch nicht aus. Auch innerhalb des Studiums müssten mehr wissenschaftliche Grundlagen vermittelt werden. Eine wichtige Rolle kommt außerdem den wissenschaftlich-medizinischen Fachgesellschaften zu, die ihrerseits Nachwuchsakademien schaffen, klinische Studien zu speziellen Themen unterstützen oder die Vernetzung der „Clinician Scientists“ begleiten können – die DGU ist mit ihren Forschungsinitiativen hier seit über 10 Jahren vorbildlich auf dem Weg!

Weitere Informationen:

<http://www.awmf.org>

AuF-Workshops 2019




Workshops 2019



SKILLS-WORKSHOPS

KLINISCHE STUDIEN RICHTIG PLANEN
 Von der Idee bis zur erfolgreichen Publikation
 in Kooperation mit: Dr. rer. medic. Aysun Karatas
 AIO-Studien gGmbH der Deutschen Krebsgesellschaft, Berlin

Termin: Samstag, 12. Januar 2019
 10:00-13:00 Uhr
 (im Rahmen des GeSRU Academics-Meetings 2019)
 Ort: Leonardo Hotel Frankfurt City South, Frankfurt a.M.

KOMMUNIKATIONSTRAINING FÜR UROLOGEN
 Vortrags- & Präsentationstechniken
 in Kooperation mit: Sebastian Hempfling
 Moderation Hempfling, Köln

MOLEKULARBIOLOGISCHE TECHNIKEN IM FORSCHUNGSLABOR
 Welche Methode passt zu welcher Fragestellung?
 in Kooperation mit: Verschiedene Referenten
 AG UroFors der Deutschen Gesellschaft für Urologie

URINZYTOLOGIE & HISTOPATHOLOGIE DES UROTHELKRZINOMS
 Ergänzung oder Widerstreit?

in Kooperation mit: Dr. med. Ines Rathert
 Klinik für Urologie, Sektion Urinzytologie, Krankenhaus Düren
 AK Urinzytologie der Deutschen Gesellschaft für Urologie
 Prof. Dr. med. Arndt Hartmann
 Institut für Pathologie, Universitätsklinikum Erlangen
 AG Uropathologie der Deutschen Gesellschaft für Pathologie

Termin: Donnerstag, 04. April 2019
 14:00-18:30 Uhr
 (im Rahmen von UroAktuell 2019)
 Ort: Institut für Anatomie, Charité, Berlin

METHODIK DER SYSTEMATISCHEN ÜBERSICHTSARBEITEN
 Literatur- & Studienrecherche, Protokoll & Review

in Kooperation mit: PD Dr. med. Frank Kunath
 Klinik für Urologie, Universitätsklinikum Erlangen
 UroEvidence, Wissenszentrum der Deutschen Gesellschaft für Urologie

Termin: Mittwoch, 18. September 2019
 13:00-17:00 Uhr
 (im Rahmen des DGU-Kongresses 2019)
 Ort: Messe Hamburg
 Raum Marseille 2

<http://auf-workshops.dgu.de>

Hinweise zur Anmeldung finden Sie hier:

<https://www.dgu-forschung.de/veranstaltungen/workshops.html>

AuF-Workshops 2019

Nächster Workshop:

" Systematische Übersichtsarbeiten – Step by Step zum eigenen Review"

am 18.09.2019 in Hamburg

Systematische Übersichtsarbeiten sind ein wichtiger Teil der medizinischen Literatur sowie der medizinischen Forschung. Dies liegt einerseits begründet in der immer schneller wachsenden Menge an Resultaten aus klinischen Studien, die in der knapp bemessenen Lesezeit in der ärztlichen Praxis vom Einzelnen nicht zu bewältigen ist. Andererseits sind systematische Übersichtsarbeiten der optimale Weg wissenschaftliche Antworten zu Fragen der klinischen Praxis mit minimaler Ergebnisverzerrung (Bias) zu erhalten. Sie liefern die wissenschaftliche Basis für die Bewertung von medizinischen Verfahren wie auch für klinische Leitlinien und werden damit für Entscheidungsträger zu einem unverzichtbaren Hilfsmittel. Für die patientenorientierte klinische Forschung bieten sie als umfassende Beschreibung des "state of the art" eine Plattform für die Vorbereitung klinischer Studien.

Dieser Workshop wird geleitet von Frau Stefanie Schmidt (PhD, MPH), Wissenschaftliche Referentin von UroEvidence, und Herrn PD Dr. med. Frank Kunath, Oberarzt für Urologie am Universitätsklinikum Erlangen und Leiter des ReviewBoards von UroEvidence.

In dem halbtägigen Workshop sind Einblicke in folgende Themenbereiche geplant:

- Rolle von Systematischen Übersichtsarbeiten in der patientenorientierten, evidenzbasierten Medizin
- Systematische Literatursuche (PICO Schema, Suchbegriffe, Datenbanken Cochrane Library und Medline)
- Kritische Bewertung von Studien (allgemeine Aspekte, Instrumente zur Bias Bewertung)
- Anwendung von Review-Software (RefMan)

Für die praktischen Teile dieses Workshops werden die Teilnehmer gebeten, ihren eigenen Laptop mitzubringen.

Der Kurs wird als Teil des DGU-Kongresses 2019 bei der Landesärztekammer Hamburg CME-zertifiziert.

Termin: Mittwoch, 18.09.2019,
13:00-17:00 Uhr

Ort: Hamburg Messe
Raum Marseille 2

Anmeldung: über die online-
Registrierung des DGU-
Kongresses im
Urologenportal (ab August)

Teilnahmegebühren

Kursgebühr	75 €
Ermäßigung für GeSRU und UroFors	50 €

AuF-Symposium 2019



Call for Abstracts
Deadline: 14.10.2019



11. Symposium



Urologische Forschung der Deutschen Gesellschaft für Urologie

Wirk- und Resistenzmechanismen

Tübingen 2019
21. bis 23. November



In Kooperation mit



• Signaltransduktion

Multiresistente Keime •

• Aktivierung/Induktion

Splicevarianten •

• Komplementärmedizin

Biomaterialien •

• Mutationen

Resistenzmarker •

• Multiple Drug Resistance

Pharmakologie/Toxikologie •

• Immuncheckpoints

Inhibierung/Suppression •

• Epigenetik

Fokale Therapie •

<http://auf-symposium.dgu.de>

Das Vorprogramm ist online abrufbar:

http://auf-symposium.dgu.de/Vorprogramm_Tuebingen2019_Magazin_duplex_web.pdf